

Zufälle

Von teilzeit_hero

Kapitel 2: Das erste Gespräch

Soweit sie ins Freie getreten ist, verließ ein Seufzer ihre Lippen.

Schon die dritte Absage heute.

Sie starrte wehmütig auf das kleine Manuskript in ihren Händen, hatte sie doch auf mindestens eine Zusage gehofft.

Es war ihr größter Traum, den sie schon damals als kleines Mädchen hatte.

“Mama, eines Tages werde ich Bestseller Autorin.“, der Satz hallte in ihrem Kopf nach.

Die Trauer verflog und Wut machte sich breit.

Diese Penner werden schon sehen, dass dieses Buch ein Meisterwerk ist.

Die adlige Tochter straffte ihre Schultern um sich selber und jeden anderen zu zeigen, dass sie nicht aufgibt.

Aufgeben kam noch nie infrage für die kleine Blondine.

Schon bald wird mein Buch ein Bestseller.

Sie nickte sich selber zu um ihren eigenen Gedanken recht zu geben.

Der nächste Termin wird schon gleich sein, also verstaut die Blondine ihr Manuskript sorgfältig in die Tasche.

Mit einem hoffnungsvollem Lächeln war sie auf dem Weg zum nächsten Verlag, diese würden ihre Idee bestimmt nicht ablehnen.

Heute war nämlich ihr Tag.

Aber es folgte nur eine weitere Ablehnung und sie schämte sich ein Stück für ihre Reaktion.

Lucy konnte ihre Wut nicht aufhalten und fing anders als es ihr beigebracht wurde, zu fluchen an.

Trübe lief sie durch den Park und ließ sich kraftlos auf eine Bank nieder.

Ihr Gesicht in ihren Händen vergraben, dachte sie daran wie sie den Chef des Verlages Arschloch nannte.

Gott, wie Peinlich.

Mit geröteten Wangen schüttelt sie leicht ihren Kopf um diese Erinnerung los zu werden.

Lucy nahm sich dringend vor, ihre Emotionen zu bändigen und diesen nicht immer Oberhand zu geben.

Die Blondine nahm ihr Handy raus und überlegte, wem genau sie anrufen sollte.

Canan, die ihre Enttäuschung in Alkohol und Freude umwandeln würde oder Levy, die ihr Raum geben würde für ihre Enttäuschung.

Während sie am überlegen war, was genau sie grade braucht, erhaschte sie aus dem Augenwinkel etwas Pinkes.

Das Handy war schnell verschwunden und ihr Kopf ruhte immer noch auf Ihren Händen, den sie leicht schief legte um ein besseren Blick auf den Pinkhaarigen Mann zu haben.

Ihre feine Stirn runzelt sich, dass waren ihr eindeutig zu viele Zufälle.

“Natsu.“, flüsterte sie kurz zu sich selber, die rothaarige Schönheit hat ganz klar ihn angesprochen.

Dieser trug ein charmantes Lächeln und an seiner Seite befand sich eine Frau mit einem sanften Lächeln auf den Lippen.

Die Beiden ergänzen sich perfekt, wie Sommer und Herbst.

Natsu war der Sommer mit seinen strahlenden Haaren, die, die Farbe der Kirschblüten ähneln.

Mit seinem strahlenden Lächeln erzeugt er eine Stimmung, die einen animiert ein Abenteuer zu bestreiten, welches für immer in Erinnerung bleibt.

Während die Frau an seiner Seite den Herbst widerspiegelt, mit ihren strahlenden blauen Augen und dem weißen Haar, ist sie der Herbst auf den man heißbegehrt wartet, weil der Sommer endlich vorbei gehen soll.

Ihre Erscheinung hat etwas beruhigendes während der pinkhaarige Mann an ihrer Seite ziemlich aufgeweckt wirkt.

Der große Mann lehnte gelassen an einem Baum neben seiner Begleitung und Lucy konnte sich gut vorstellen, wie er haufenweise Sprüche reißt um die schöne Frau an seiner Seite zu verführen.

Ob er wohl öfters Frauen verführt?

Lucy schüttelte ihren blonden Schopf, dieser Mann weckte in ihr eindeutig zu viel Neugier.

Ein Lachen erklingt so laut, dass Lucy es hörte.

Der Pinkhaarige Mann legte seinen Kopf in den Nacken und lachte befreit, ein Klang, welches in Lucy Gefühle auslöst, die sie verwirren.

Sein Blick ging kurz in ihre Richtung und die Blondine beobachtet, wie Verwunderung in seine Augen tritt bevor sie wieder die Freude wieder gewinnen.

Das Herz der adeligen Tochter blieb kurz stehen und ihre Wangen gewannen wieder an Farbe.

Aber es wurde nur noch schlimmer, den seine Begleitung hebte auch den Blick und in ihren strahlenden Augen lag die Neugier.

Die zarte Frau an seiner Seite winkte Lucy rüber mit einem freundlichen Lächeln und löste in Lucy nur noch mehr das Gefühl der Scham aus aber sie hebte aus reiner Höflichkeit ihre Hand um diese Geste zu erwidern.

Mit einem gezwungenen Lächeln auf den Lippen wollte die Blondine sich erheben und verschwinden, damit sie diese Situation genau so vergessen kann wie ihren Wutausbruch im Verlag.

Aber bevor sie sich erheben konnte, stieß sich Natsu vom Baum ab, deutet seiner Begleitung zu warten und schlendert gelassen rüber.

Ein fast kindliches Lächeln trug er auf seinen Lippen und Lucy kam nicht drum rum dieses Lächeln niedlich zu finden.

Er ließ sich vor ihr auf den Gehweg sinken, im Schneidersitz und lehnte sich zurück mit Hilfe seiner Arme als stütze.

Ein breites Lächeln zeichnete sein Gesicht und Lucy wartete auf das erste Wort aber stattdessen strahlt er sie nur an, ohne ein Wort zu sagen.

Seine Augen wanderten über ihre Erscheinung.

Der kurze Augenblick im Club hat ihm nicht gereicht ihr ganzes Wesen zu analysieren aber der kurze Augenblick hat dafür gesorgt, dass sie ihm nicht mehr aus dem Kopf geht.

Ein unsichereres Lächeln zupfte an ihren Lippen und Natsu würde gerne erfahren wie ihr echtes Lächeln aussieht, würde gerne wissen wie sie aussieht, wenn sie aus vollstem Hals lacht ohne etwas zurück zuhalten.

Ihre Haare waren zusammen gebunden und er würde gerne seine Nase in diesem Haar versinken lassen, den er verliebte sich schon in ihren Geruch, den er aus dieser Entfernung riechen konnte.

Der Wind zog den Geruch von frischem Gras und Zitronen in seine Nase und er wurde behaupten das der Zitronen Geruch eindeutig von ihr ausgeht.

Der Pinkhaarige Mann würde am liebsten ihren strengen Zopf lösen um in ihren Haaren rum zu wuscheln, damit sie genau so absteht wie letzte Nacht.

Ihre rosa Wangen passen eindeutig mehr zu einem verwuschelten Look und nicht zu ihrem strengen Zopf.

Wie ihr Lippenstift wohl schmeckt?

Sein Lächeln verwandelte sich in ein Grinsen, dieser Gedanke war eindeutig verlockend.

Natsu merkte Lucys unwohl sein, den sie knabberte leicht an ihrer Lippe und ihre Beine wackelten nervös.

Seine Aufmerksamkeit glitt über ihre langen Beine, die so weich aussahen, dass er am liebsten seine Hand drauf legen würde.

Seine Augen könnten den ganzen Tag ihren cremigen Beinen folgen.

Natsu würde nicht anfangen über ihren Busen zu schwärmen, den dieser war gewiss nicht von schlechten Eltern aber ihr Hals schien interessanter, der so schön aussah, dass er am liebsten rein beißen würden.

Durch die intensive Analyse des Herrns vor ihr, glühten ihre Wangen vor Hitze.

Natsu entging ihre nervöse Haltung nicht aber er konnte es einfach nicht lassen, seine Augen langsam über ihre Erscheinung zu ziehen.

Seine Augen fanden ihre und er konnte es nicht lassen an ein unschuldiges Lamm zu denken, bei ihren großen unsicheren braunen Augen und das ergänzte alles an ihr perfekt und machte sie nur noch anziehender für den Drachen.

Die Haltung von Lucy war immer noch in der selben, in der sie Natsu und die unbekannte Frau an seiner Seite beobachtet hat.

Natsu nutze diese Position aus in dem er sich schnell vorlehnte und somit dicht vor ihr Gesicht halt machte.

Die adlige Tochter wollte schon zurück strecken aber seine Worte überraschen sie.

“Bist du eine Stalkerin?“, fragte er mit spitzen Lächeln und beobachtet ihre verwunderten Augen die sich im nächsten Moment schon zu schlitzzen verengten.

“Eine Stalkerin?“, sprach sie empört und konnte es nicht lassen sich von ihm zu entfernen um ihre Arme vor ihrem üppigen Busen zu verschränken.

Eine Pose die Natsu gewiss gefiel, den so setzte sie ihre wunderschöne Brust nur noch mehr zu Geltung.

“Beobachtest du also einfach nur gerne andere Menschen?“, provozierte er weiterhin. Ihre Wangen verfärbten sich wieder, es war ihr eindeutig unangenehm aber Lucy wollte nicht nachgeben.

“Mein Blick hat euch zufällig gestreift.“, sprach sie trotzig damit er sich bloß nichts einbildet aber Natsu hat sie durchschaut.

“Zufällig gestreift?“, lachte der Pinkhaarige Mann über sie und stimmte sie nur

wütender.

Dieser Mann besaß die Dreistigkeit, sie eine Stalkerin zu nennen und dann auch noch auszulachen.

“Da ist einer aber verdammt von sich selbst überzeugt.“, zischte sie zu ihm rüber.

Die Blondine gefiel ihm.

Ihre wütende Aura hatte eine Ausstrahlung, die ihn nur noch mehr anzog.

Wütender Sex wäre mit ihr bestimmt nicht verkehrt.

Sein Grinsen bereite ihm mittlerweile Wangen schmerzen aber er konnte es nicht ablegen, diese Frau brachte ihn einfach zum strahlen.

Natsu wollte grade etwas erwidern aber sein Namen erklingt und er schaute zu Lisanna, bei der mittlerweile alle seine Freunde standen.

Sie hatten sich alle hier verabredet um in ihre Stammbar zu gehen aber Natsu zog es kurz in Erwägung abzusagen um weiterhin bei der schönen Blondine zu bleiben.

Aber der Ruf hat nicht nur Natsus Aufmerksamkeit erweckt sondern auch Lucys, diese merkte erst jetzt, wie viel Zeit vergangen ist und sprang hektisch auf.

“Ich muss los.“, sprach sie mehr zu sich selber als zu dem Mann vor ihr.

Der Drache hebte seine Hand um seinen Freunden zu signalisieren, dass er gleich aufholen wird und erhebt sich gelassen aus seiner Position.

“Das ist eine ziemlich billige Ausrede um von mir weg zu kommen.“, sie tippte schnell auf ihrem Handy rum und hat den Pinkhaarigen Mann vor sich fast vergessen.

Ihre Augenbrauen zogen sich verwirrt zusammen über seine Aussage aber sie hatte keine Zeit sich mit ihm weiterhin zu beschäftigen.

“Tut mir leid.“, sprach sie schnell bevor sie sich abwendet und in ihren eindeutig zu hohen Schuhen zu laufen begann.

Es lag an ihm diesmal einen verwirrten Blick aufzusetzen aber ein kleines Lächeln fand sein Gesicht wieder als er ein haufen Blätter auf der Bank fand, die eindeutig zu der Frau gehören.

Fairy Tail war der Titel dieses Buches aber noch interessanter war ihr eigener Name der klein säuberlich in der Ecke stand.

Seine Augenfarbe war grün, ein einfaches dunkles Grün.

Nichts besonderes.